

Qualitätsbericht

I. Kurzprofil des Studiengangs

Studiengangs-bezeichnung	Wirtschaftsingenieurwesen
Abschlussgrad	B.Sc.
Anzahl ECTS	180
Regelstudienzeit	6 Semester
Studiengangsleiter	Prof. Dr. Stefan Müller
Gutachtergruppe	<p><u>Vertreter der Wissenschaft:</u> Prof. Dr.-Ing. Christian Lauter, Professor für Konstruktion und Leichtbau, Private Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT), Vechta/Diepholz</p> <p><u>Vertreter der Berufspraxis:</u> Dipl.-Ing. Matthias Lenz, Geschäftsfeldleitung Netzplanung und Netzbetrieb, Fraunhofer-Institut für Energie-wirtschaft und Energiesystemtechnik IEE, Kassel</p> <p><u>Vertreter der Hochschuldidaktik:</u> Dr. rer. nat. Amir Madany Mamlouk, Beratung Hochschuldidaktik und Studieneingangsentwicklung, Universität zu Lübeck</p> <p><u>Studierendenvertreter:</u> Konstantin Schultewolter, Volkswirtschaftslehre B.Sc., Universität zu Köln</p>
Hauptunterrichts-sprache	Deutsch
Studienformat	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit
Besonderer Profilan-spruch	<input type="checkbox"/> berufsbegleitender Studiengang <input type="checkbox"/> dualer Studiengang <input checked="" type="checkbox"/> Fernstudiengang <input type="checkbox"/> weiterbildender Studiengang <input type="checkbox"/> Intensivstudiengang <input type="checkbox"/> keiner
Kurzprofil des Studien-gangs	<p>Der Fernstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ B.Sc. bietet den Studierenden eine fundierte, breit angelegte wissenschaftliche Ausbildung. Das Studium fördert dabei ein Denken und Handeln in interdisziplinären Zusammenhängen. Dabei verbindet der Studiengang technisch-naturwissenschaftliche, wirtschaftliche und rechtliche Aspekte miteinander. Im Zentrum des Studiums steht der Erwerb von ingenieurs- und wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen mit Lehrveranstaltungen wie beispielsweise Einführung in die Ingenieurwissenschaft, Digital Engineering, Allgemeine BWL und Marketing. Kompetenzen im Bereich der Naturwissenschaften wie in Mathematik und Physik vervollständigen die Grundausbildung.</p> <p>Wirtschaftsingenieur:innen sind gefragte interdisziplinäre Spezialist:innen an der Schnittstelle von Ingenieurwesen und Betriebswirtschaftslehre, die die Optimierung von technischen Betriebsabläufen bei optimaler Wirtschaftlichkeit sicherstellen. Mit Abschluss des Studiums warten auf Wirtschaftsingenieur:innen vielschichtige Aufgabenfelder mit beruflichen Perspektiven in Industrie-, Handels-, Dienstleistungsunternehmen sowie in Behörden und Beratungsgesellschaften. Mit ihrem Abschluss sind Studierende nicht nur Generalist:innen, sondern haben sich in einem weiteren Bereich wie Data Science, Business Intelligence, Energiewirtschaft, Logistik, Produktions- und Fertigungstechnologien, Technischer Vertrieb oder Nachhaltigkeitstechnologien spezialisiert.</p>

II. Bewertung der externen Beteiligten

<p>Erfüllung formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien nach §3- §10 und §11- §20 StAkkVO bzw. BlnStu-dAkkV</p>	<p>Formale Kriterien X erfüllt Teilweise erfüllt Nicht erfüllt</p>	<p>Fachlich-inhaltliche Kriterien X erfüllt Teilweise erfüllt Nicht erfüllt</p>
<p>Bewertung</p>	<p>Die Kompetenzziele sind nach Ansicht des Gutachtergremiums klar und verständlich formuliert. Es wird ersichtlich, dass ein starker Fokus auf der Vermittlung der betriebswirtschaftlichen Kompetenzen liegt, welcher auch durch die Abschlussbezeichnung „Bachelor of Science“ im Gegensatz zu einem „Bachelor of Engineering“ bestätigt wird. Diesbezüglich empfiehlt das Gutachtergremium jedoch nochmal zu prüfen, ob die Gewichtung der Vermittlung von ingenieurwissenschaftlichen Kompetenzen gestärkt werden könnte. Des Weiteren sieht das Gutachtergremium Potential, im Studiengangprofil Fernstudium die Vermittlung von Sozialkompetenz stärker in den Fokus zu rücken.</p> <p>Die Zulassungsbedingungen sind durch die „Zulassungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge sowie Zertifikatskurse“ definiert. Das Zulassungsverfahren wird transparent dargestellt. Die Regelungen zu Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen entsprechen den gesetzlichen Vorgaben. Lediglich ist das Gutachtergremium der Ansicht, dass die Anerkennungen insbesondere im technischen Bereich überprüft und ggf. eingeschränkt werden könnten. Diesbezüglich empfiehlt es zwischen Ausbildung und Hochschulstudium die Anrechnungspraktiken zu überdenken.</p> <p>Das Gutachtergremium sieht die Erreichung der Qualifikationsziele grundsätzlich durch die Vermittlung der im Curriculum aufgegriffenen Inhalte als gewährleistet an. Die Kompetenzgewichtung zeigt einen überwiegenden Anteil an betriebswirtschaftlichen Inhalten. Um die Anschlussfähigkeit von technisch nicht vorgebildeten Studierenden weiter zu stärken empfiehlt das Gutachtergremium die grundlegenden technischen und naturwissenschaftlichen Inhalte breiter zu vermitteln. Des Weiteren regt das Gutachtergremium an, für Studieninteressierte die Studiengangsinhalte transparenter, auch auf Modulebene, auf der Homepage darzustellen. Es werden vielfältige Lehrformen eingesetzt. Das Gutachtergremium begrüßt diesbezüglich die Weiterentwicklung der Hochschule, vielfältige digitale Möglichkeiten auszubauen. Bei der Entwicklung neuer Lernformate regt das Gutachtergremium an, verstärkt solche zu fokussieren, die den studentischen Austausch fördern, sowie solche die einen Bezug zur Praxis haben (z.B. mit Kooperationspartnern).</p> <p>Die in den Modulen festgelegten Prüfungsleistungen sind nach Überzeugung des Gutachtergremiums überwiegend in Form, Inhalt und Vielfalt dazu geeignet, die jeweiligen Lernergebnisse festzustellen, da jedoch primär die Prüfungsform „Hausarbeit“ und „Einsendeaufgaben“ eingesetzt wird sieht das Gutachtergremium Potential, mehrschichtige Prüfungsformen einzusetzen. Das Gutachtergremium regt zudem an, ein zusätzliches Angebot zu schaffen bzw. weiter auszubauen (Studium Generale), so dass die Studierenden sich interdisziplinär weiterbilden können.</p> <p>Nach Ansicht des Gutachtergremiums werden in angemessener Art und in ausreichendem Umfang methodische Kompetenzen vermittelt. Aktuelle Trends der Wissenschaft und Forschung finden sich in den Studiengangsinhalten wieder und entsprechen den Erfordernissen des Bachelor-Studiengangs.</p> <p>Die Studierbarkeit wird aufgrund der hohen Flexibilität und des guten Betreuungsangebot grundsätzlich als sehr gut eingeschätzt. Die Studierenden finden sehr schnell Ansprechpartner:innen, die Ihnen bei thematischen oder methodischen Fragestellungen weiterhelfen. Um auch den Austausch unter den Studierenden weiter</p>	

	<p>zu stärken ist das Gutachtergremium der Ansicht, dass die bereits existierenden Programme (Get-Together, Buddy-Programm etc.) weiter gefördert und angemessen beworben werden sollen. Des Weiteren regt das Gutachtergremium an, aufgrund der nicht existierenden Kohorten eine Übersicht zu erstellen, welche Module in welchen Zeiträumen von den Studierenden absolviert werden.</p> <p>Für den Studiengang stehen ausreichend qualifizierte personelle Ressourcen sowie auch eine sächliche Ausstattung zu Verfügung. Die Hochschule legt dar, dass mit Wachstum des Studiengangs stufenweise das Lehrpersonal aufgestockt wird. Bezüglich der Neuberufung einer Professur empfiehlt das Gutachtergremium, eine:n Ingenieurwissenschaftler:in zu bevorzugen. Literatur wird in zahlreichen Online-Bibliotheken zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Qualitätssicherung hat nach Ansicht der Gutachter ein gutes Konzept und erfüllt alle Kriterien zur regelmäßigen Überprüfung der Studienqualität. Der Umfang und die gute Aufbereitung der Akkreditierungsunterlagen wird durch das Gutachtergremium gelobt. Lediglich könnte in Bezug auf die Lebensläufe klarer der Praxisbezug der Lehre herausgearbeitet werden.</p>
<p>Auflagen Ergriffene Maßnahmen</p>	<p>Es wurden keine Auflagen ausgesprochen.</p>

III. Prozess der Siegelvergabe und Turnus der internen Evaluation/Akkreditierung

<p>Prozess der Siegelvergabe Konzeptakkreditierung</p>	<p>Der durch den Verein Quality Network of Higher Education e.V. koordinierte Prozess der Siegelvergabe umfasst im Wesentlichen die folgenden Prozessschritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anfertigung der Vorstudie 2. Beratung mit der Hochschulleitung 3. Vorab-Formalprüfung der Vorstudie durch das QM Board 4. Externe Evaluation (externe Gutachter*innengruppe) 5. Vorstellung und Entscheidung in den Hochschulgremien auf Basis der Vorstudie und der Ergebnisse der externen Evaluation 6. Erstellung der vollständigen Studiengangsunterlagen 7. Formalprüfung durch das QM Board 8. Entscheidung der Akkreditierungskommission auf Basis der Ergebnisse der externen Evaluation und der Formalprüfung 9. Annahme der Entscheidung durch die Hochschulleitung 10. Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats
<p>Turnus der internen Evaluation / Akkreditierung</p>	<p>Akkreditierung: 8 Jahre Qualitätsanalyse: 2 Jahre</p>